Abend=Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.



Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen=Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 103.

Nr. 273

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 18. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1896

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 17. April. In Reichstagskreisen gilt es für wahrscheinlich, daß die Interpellation des Centrums in Sachen des Duellwesens nächsten Montag auf die Tagesordnung des Reichstags gestellt wird. Nach der Geschäftsordnung des Reichstages haben die freisinnigen Parteien keinen formellen Anspruch darauf, daß die von ihnen beantragte Resolution gleichzeitig zur Berathung gelangt. Indessen ist es nicht ausgeschlossen, daß die Mehrheit des Reichstags einem dahingehenden Antrag zustimmt. Es würde sich dann der Beantwortung und Besprechung der Interpellation die Berathung und Beschlußfassung der freisinnigen Resolution anschließen und damit vermieden werden, daß die Verhandlung über diese, die öffentliche Meinung Deutschlands tief aufregende Angelegenheit verläuft, ohne daß die Mehrheit des Reichstags sofort Gelegenheit erhält, durch einen materiellen Beschluß der Verurtheilung des Duellunwesens Ausdruck zu geben.

— Der Minister des Innern und der Kultusminister haben den „B. P. N." zufolge im Einverständniß mit dem Reichskanzler eine Anordnung erlassen, welche das Impfgeschäft zu erleichtern bestimmt ist. Dieselbe wird schon bei den nächsten Impfungen zur Durchführung gelangen.

— In einem Theile der Presse findet sich eine Meldung, wonach auf Anregung Rußlands der deutsch=russische Handelsvertrag einer Durchsicht unterzogen werden solle. Demgegenüber erklärt der „Hamb. Corr.", daß bisher nichts von Verhandlungen über eine Revision des Handelsvertrages bekannt sei, und die „Frkf. Ztg." hebt hervor, daß eine solche ebenso von deutscher wie russischer Seite ausgeschlossen sei. Wahrscheinlich handele es sich um Erläuterungen für die Auslegung der einzelnen Positionen, die für die praktische Anwendung der russischen Zollbehörden bestimmt sind.

— Aus dem der Kommission zur Regelung des Apothekenwesens vorgelegten statistischen Material sei erwähnt, daß im Durchschnitt jede Apotheke im deutschen Reich alle 15 Jahre einmal den Besitzer gewechselt hat. Der Durchschnittswerth der Apotheken beträgt 153 200 M. Für Preußen ergiebt sich ein Durchschnittswerth von 164 000 M. und eine Besitzzeit von 16 Jahren. Die kürzeste Besitzzeit ist in Württemberg zu verzeichnen ($8\frac{1}{2}$ Jahre), die längste in Hessen $21\frac{1}{4}$ Jahre); der niedrigste Durchschnittswerth in Bayern (120 000 M.), der höchste in Sachsen (183 000 M.)

— Aus militärischen Kreisen erhält der „Hann. Kur." eine Zuschrift, worin es im Anschluß an eine Mittheilung, daß Frankreich die Einführung von Schnellfeuergeschützen plane, heißt: „Zweifellos sind bei uns an leitender Stelle auch schon Versuche mit Schnellfeuergeschützen gemacht, und man darf wohl annehmen, daß man sich auch für einen Typ entschieden hat, um sich in einem Falle, wie er jetzt vorliegt, von Frankreich nicht überholen zu lassen." — Da können die Steuerzahler auf der Hut sein!

— Hofprediger a. D. Stöcker veröffentlicht im „Volk" auf die parteioffiziöse Veröffentlichung in der „Kons. Corr." eine Erklärung, in welcher er des Längeren nachzuweisen sucht, daß seine Rede in der Tonhalle am 8. d. Mts. den Elfer=Ausschuß nicht habe treffen sollen. Es berühre ihn „schmerzlich", daß das Verhältniß der Christlich-Sozialen zu den Konservativen, das er als ein „friedliches" wünsche, gestört worden sei!

H. Aus dem anarchistischen Lager. Am vergangenen Mittwoch erschienen fünf Polizeibeamte in der Expedition des Berliner „Sozialist" und beschlagnahmten 123 Exemplare der literarischen Beilage des „Sozialist", in welcher ein unsittlicher Artikel enthalten sein soll. Der auf der Redaktion anwesende Schriftsteller Dr. Gustav Landauer wurde körperlich nach dem Manuskript untersucht. — Der dieser Tage verhaftete Redakteur Künstler wird demnächst wegen Richterbeleidigung unter Anklage gestellt. — In Homburg v. d. H., Magdeburg und Sudenburg wurde bei Anarchisten von der Polizei Haussuchung gehalten und März=Jubiläums-Nummern beschlagnahmt.

Parlamentarische Nachrichten.

— In der Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch gelangte am Freitag zunächst ein Antrag Gröber zur Verhandlung auf Abänderung des Artikel 60 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Dieser Artikel lautet: „Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften über Rentengüter und über die dem preußischen Gesetze, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedelungen, vom 26. April 1886 unterliegenden sonstigen Güter. Abg. Gröber will statt dessen nur sagen: „Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften über Rentengüter." Staatssekretär Nieberding besteht auf Annahme des Artikels in der Fassung des Entwurfs. Die preußische Regierung lege das größte Gewicht auf die Einbeziehung des preußischen Ansiedelungsgesetzes, welches nothwendige und wohlthätige Einrichtungen bezwecke. Abg. Gröber (Ctr.) erklärt, daß er die Rechtsbeständigkeit dieses Gesetzes nicht anfechte, aber aus politischen Gründen erscheine es geboten, dasselbe im bürgerlichen Gesetzbuch nicht besonders zu berücksichtigen, zumal das preußische Ansiedelungswesen doch eine politische Kampforganisation darstelle. Auf Vorschlag des Abg. v. Buchka (kons.) wird der Antrag der Redaktionskommission überwiesen. Die Debatte wandte sich darauf zum zweiten Titel des dritten Abschnitts vom dritten Buch „Erwerb und Verlust des Eigenthums an Grundstücken." Bei § 909 (Auflassung) entspann sich eine längere Debatte, der Paragraph blieb aber unverändert, ebenso die §§ 910 bis 912. Mit § 913 beginnt der dritte Titel, der von dem Erwerb und Verlust des Eigenthums an beweglichen Sachen handelt. Die §§ 913 bis 920 (Uebertragung des Eigenthums) werden angenommen und sodann die weitere Verhandlung auf Sonnabend vertagt.

— Die „Post" erfährt, das Centrum werde bei der zweiten Lesung des Börsengesetzentwurfs im Reichstage noch mehrere Abänderungsanträge stellen, vor Allem einen, der die Subskription bei Emissionen und die Zutheilung an die Zeichner regelt. Ferner wird das Zentrum auch eine Beschränkung der Befugnisse des Bundesraths betreffs der Regelung des Börsenwesens fordern.

— Eine Reihe angesehener Nähmaschinenfabrikanten hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, worin gebeten wird, die in der Gewerbeordnungsnovelle enthaltenen Bestimmungen, wonach das Aufsuchen von Bestellungen auf Waaren bei Privatpersonen und der Abschluß von Anzahlungsgeschäften durch Detailreisende verboten wird, entweder abzulehnen oder für die Nähmaschinen=Industrie eine Ausnahmestellung zu schaffen. In der Petition heißt es u. A. zur Begründung: „Die Leichtigkeit des Erwerbes von Nähmaschinen selbst für die unbemittelten Personen, welche durch die gekennzeichneten, in der Nähmaschinenbranche üblichen Einrichtungen verursacht wird, haben die große Blüthe der Konfektionsindustrie in hohem Maße begünstigt und die schnelle Entwickelung der deutschen Nähmaschinen-Industrie außerordentlich gefördert."

Lokales.

Posen, 18. April.

X. **Seeckt=Straße.** Der Magistrat hat beschlossen, die Straße an der Hauptfront des General=Kommandos, in der das Denkmal Kaiser Wilhelms steht (bisher theils Magazinstraße, theils Kanonenplatz), zu Ehren des Herrn Kommandirenden Generals fortan Seeckt=Straße zu benennen.

n. **Gestohlen** wurde gestern einem Fleischer auf dem Fleischmarkt, Wronkerplatz, ein Winterüberzieher.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler, zwei Dirnen, ferner ein Posamentier und eine Arbeiterin auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft. — Gefunden: ein Pincenez, eine Brosche mit Granaten, eine Bremsvorrichtung und ein Trauring gez. M. S., eine Peitsche.

n. **Jersitz.** Ein finniges Schwein wurde gestern bei einem Fleischer in der Kaiser Friedrichstraße beschlagnahmt.

n. **Jersitz.** Zu dem gestern von uns gemeldeten Fuhrunfall in der Glogauerstraße ist noch mitzutheilen, daß die Pferde in Folge eines Pfiffes einer Lokomotive scheu geworden waren und durchgingen, wobei der Kutscher des Gespannes vom Wagen stürzte und sich einen Bruch des rechten Oberschenkels zuzog. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Krankenhause.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Elbing,** 17. April. [Freisprechung trotz Geständnisses.] Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den Kaufmann Samuel Ruhm, den früheren Stadtkämmerer in Tiegenhof, wegen Unterschlagung im Amte. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig, deshalb wurden nur ein Sachverständiger und ein Zeuge vernommen. Die Unterschlagungen hat R. durch falsche Buchungen und Abschlüsse verdeckt. Die Gesammtsumme von etwa 24 000 Mark ist durch Verwandte gedeckt. Obwohl der Vertheidiger nicht für Freisprechung plaidirte, verneinten die Geschworenen sämmtliche 30 Schuldfragen, weshalb die Freisprechung erfolgte.

* **Neisse,** 16. April. [Noch sind die Tage der Rosen.] Ein hiesiger begüterter Partikulier, der das patriarchalische Alter von sage und schreibe: einundachtzig Jahren erreicht hat, hat sich mit einer Neustädter Jungfrau verlobt, die an Jahren ungefähr halb so viel zählt, also im besten Schwabenalter steht.

* **Beuthen,** 17. April. [Ein Wiedersehen nach 20 Jahren.] Die Wittwe Herold in Beuthen, welche vor einiger Zeit ihren jüngsten Sohn durch Selbstmord verlor, trauerte um diesen um so mehr, als dessen Bruder vor 20 Jahren in die Welt gezogen und seitdem verschollen war. Sie meinte, er sei längst gestorben. Da klopft es vorgestern an ihre Thür und ein polnischer Jude tritt ein. Sie mustert denselben, eine Aehnlichkeit mit dem Verschollenen fällt ihr auf, einige schnelle Fragen — und in den Armen liegen sich Mutter und Sohn; denn dieser war es. In Rußland hatte er seinen Glauben gewechselt und kam nun angethan mit langem Kaftan zum ersten Male seit 20 Jahren zurück, um seine alte Mutter zu besuchen.

Angekommene Fremde.

Posen, 18 April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr 103] Rittergutsbesitzer Frau Luther u. Tochter a. Marienrode, Rechtsanwalt Dr. Boehm a. Berlin, Direktor Dr. Sernau a. Magdeburg, Hauptmann Draeger mit Familie a. Posen und die Kaufleut Loewenthal, Escher, Stiller, Pfeiffer, Bertuch, Felsmann, Joachim und Kirschner a. Berlin, Liebredet a. Bucklein, Spreng a. Aachen Albert a. Greiz, Wetmann a. Odensee.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschl. Nr. 16.] Oberstlieutenant Salzmann a. Neisse, die Rittergutsbesitzer Jacobi u. Gemahlin a. Trzcionka und Nouvel a. Wierzeja, Oberamtmann Scholtz mit Familie a. Lybin, Geh. Sanitätsrath Dr. Lehnerdt mit Familie a. Berlin, Fabrikant Hermann a. Mühlhausen i. Thür., Landwirth Gelhorn a. Danzig und die Kaufleute Hoppe a. Solingen, Oßwald und Senger a. Berlin, Koling a. Bordeaux und Everth a. Magdeburg.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Eckstein a. Stettin, Gelhorn a. Danzig, Fischer a. Schwetz, Sengier u. Paprocki a. Slupca (R. Pol.), Konopinski a. Schrimm, Schroeter a. London, Schwarzkopf a. Straßburg, Baumgardt, Klatter und Littke a. Berlin, Hübner a. Wien, Kuhn, Richter und Priebe a. Breslau, v. Grzeszczynski a. Labischin und Tulipowicz a. Czempin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Propst Bartkowski a. Ziemin, Landwirth Senger a. Rawitsch und die Kaufleute Hirschfeld und Lange a. Berlin, Schacht a. Hamburg, Ascher a. Breslau und Frl. Weil a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Schäfereidirektor v. Neetzow a. Stralsund, Inspektor Müller u. Frau a. Wronke und die Kaufleute Simmerlein a. Reichenstein i. Schl. und Härter a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Ingenieur Heinze a. Gnesen, die Stud. Theol. Bortczak a. Posen, Kowalski und Donat a. Ostrzeszow und die Kaufleute Fouarge a. Lüttich, Neustadt a. Breslau, Hohenstein a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Beamter Martiny a. Posen, Monteur Findekle a. Breslau, Lithograph Wolf a. Eppendorf und die Kaufleute Braun a. Breslau, Kupferberg a. Berlin und Rink a. Ahaus.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Landw. Ferchneit a. Slonawie, Cand. theol. Krüger a. Pantenka und die Kaufleute Cohn a. Danzig, Krieger und Preuß a. Berlin, Scheibe a. Leipzig, Kaplan u. Venater a. Breslau, Oßwald a. Wilmersdorf b. Berlin, Heinrich a. Chemnitz.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 17. April. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel=Spiritus per 10 000 Proz. nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Mit 50 M. Verbrauchsabgabe versteuert am 13. April 53,1 M., am 14. April 52,8 M., am 16. April 53,2 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe versteuert am 10. April 33,3 M., am 11. April 33,4 M., am 13. April 33,4 M., am 14. April 33 M., am 15. April 33,3 M., am 16. April 33,5 M.

Marktberichte.

W. **Posen,** 18. April. [Getreide= und Spiritus-Wochen=Bericht.] Auch in der abgelaufenen Woche war die Temperatur vorherrschend kühl, dabei regnete es fast täglich mehr oder weniger. Die Vegetation ist im Wachsthum vorgeschritten und berechtigt der Stand der Wintersaaten zu guten Erwartungen; die junge Sommerung entwickelt sich recht schön. Das Angebot von Roggen reichte nur für den örtlichen Bedarf aus, während Weizen für denselben nicht genügte und Müller gezwungen waren größere Posten von den Lägern zu entnehmen. Von Sommergetreide waren Offerten ebenfalls belanglos. Aus Westpreußen und Polen kamen nur ganz unbedeutende Bahnzufuhren heran. In unserer Provinz sind die Bestände schon sehr gelichtet und ist daher vor der Ernte auf keine größeren Zufuhren zu rechnen. Der Geschäftsverkehr eröffnete in fester Tendenz, im Verlaufe der Woche ermattete die Stimmung und schließen auch einzelne Artikel etwas niedriger.

Weizen war lebhaft gefragt und mußten Benöthigte höhere Forderungen acceptiren, selbst geringe Sorten fanden schnell Käufer, 155—166 M.

Roggen begegnete einer guten Kauflust und räumte sich schnell. Gegen Ende der Woche verloren Preise 1 Mark. 113 bis 116 Mark.

Gerste bei schwachem Angebot ziemlich schlank verkäuflich. Feine Waare, wofür Abzug vorhanden ist, bedingt verhältnißmäßig hohe Preise, 110—130 Mark, feine Kujawische bis 145 M.

Hafer war für den örtlichen Bedarf vollständig ausreichend und behauptete sich schwach im Preise, 110—120 M., Saatwaare bis 130 Mark.

Erbsen nur in guter Kochwaare rege gefragt, andere weniger beachtet, Futterwaare 114—118 M., Kochwaare 130 bis 140 Mark.

Lupinen waren nicht so leicht verkäuflich als bisher; geringe Sorten mußten billiger verkauft werden, blaue 93—102 M., gelbe 108—120 M.

Wicken waren zu Saatzwecken weniger gefragt, da die Einsaat fast gänzlich bestellt ist, 110—120 M.

Buchweizen kommt nur wenig in den Handel, 125 bis 135 Mark.

Spiritus: Die jüngst veröffentlichte amtliche Statistik, die eine Zunahme der Läger konstatirte, übte keinen Einfluß auf die Preise aus. Nach einer vorübergehenden Abschwächung schließen Notirungen sogar noch etwas höher als gegen Schluß der Vorwoche. Wir können die Lage des Artikels als durchaus fest bezeichnen da für Rohwaare der Abzug ein reger bleibt. Hauptsächlich erstreckt sich derselbe auf Mitteldeutschland. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare wird zu diesem Behuf vollständig absorbirt. Auch in dieser Woche wurden größere Posten auf Sommertermine nach auswärts verkauft. Für Sprit ist der Abzug ebenfalls gut. Die Produktion nimmt immer mehr ab. Viele Brennereien haben den Betrieb schon wesentlich reduzirt, eine größere Anzahl denselben sogar schon eingestellt. Hier waren die Zufuhren in letzter Zeit unbedeutend. Von einer Vergrößerung des Lagers kann daher keine Rede sein.

** **Berlin,** 17. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ziemlich stark, Geschäft schleppend, Preise für dänisches Rindfleisch, sowie für Hammelfleisch nachgebend, für Schweinefleisch anziehend. Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise günstig. Fische: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Butter: Tendenz fest. Käse: ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt etwas lebhafter, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 50—55, IIIa 43—48, IVa 37—42 dänisches Ia 42—48, Kalbfleisch Ia 47—62, IIa 30—45 M., Hammelfleisch Ia 43—48, IIa 35—41, Schweinefleisch 36—45 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen –,– M., Lachsschinken – M., Speck, geräuchert 55–60 M., harte Schlackwurst 110–120 M., weiche do. 40–70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rothwild per ½ Kilogramm –,– Mark, Damwild 0,61 M., Wildschweine – Mark, Ueberläufer, Frischlinge –,– Mark, Kaninchen per Stück –,– Mark, Rennthier per ½ Kilogr. –,– M., Rennthierkeulen 0,50–0,55 M., Rennthierrücken – M., Schneehühner per Stück 0,85 M., Fasanen – M., Birkwild – M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 55–79 M., do. große 42 Mark, Zander 85–100 M., Barsche 40–60 Mark, kleine 30 M., Karpfen große 90,00 M., do. mittelgroße 70,00 M., do. kleine –,– M. Schleie, große 120–121 M., Bleie 25–30 M., do. kleine 15 M., Aale, große 125 M., do. mittel 88–89 M., do. kleine 65–70 M., Plötzen 22–25 Mark, Rodbow 30 M., Wels 45–50 M., Raape 26–40 M., Aland 26–32 M., Karauschen 73 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 90–94 M., IIa do. 85–88 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 73–80 M.

Eier. Frische Landeier 2,60–2,85 M. per Schock. Kiebitzeier, p. Stück 0,27–0,35 M.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50–1,75 M., do. Dabersche 1,00–1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3 bis 3,50 M., Porree per Schock 0,75 bis 1,50 Mark. Meerrettig p. Schock 7,00–14,00 M.

** **Berlin**, 18. April. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3994 Rinder. Der Rindermarkt wickelte sich ruhig ab. Schwere, knochige Ochsen fanden auch heute nur schwer Käufer. Voraussichtlich wird ausverkauft. Die Preise notirten für I. 57 bis 60 M., für II. 51 bis 55 M., für III. 45–49 M., für IV. 40–43 für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. – Zum Verkauf standen 6614 Schweine. Der Schweinemarkt verlief gedrückt und schleppend, wird aber wahrscheinlich geräumt. Die Preise notirten für I. 41 bis 42 M., für II. 39–40 M., für III. 36–38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. – Zum Verkauf standen 1436 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend. Die Preise notirten für I. 54 bis 58 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 49 bis 53 Pf., für III. 46–48 Pf. für 1 Pfund Fleischgewicht. – Zum Verkauf standen 9371 Hammel. Am Hammelmarkt war der Geschäftsgang ruhig, bei wieder anziehenden Preisen und wird derselbe geräumt. Die Preise notirten für I 43–45 Pf., Lämmer bis 48 Pf., für II. 40–42 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Die Ausfuhrsperre für Schweine war bis zu dieser Stunde noch nicht aufgehoben. Die Seuchenfälle sind uns in dieser Woche nicht bekannt geworden.

Bromberg, 17. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146–154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108–113 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 98–112 Mark, gute Braugerste 113–125 M. Erbsen Futterwaare 108–118 M. Kochwaare 125–135 Mark. Hafer: 108–115 M. Spiritus 70er 32,50 M.

Breslau, 17. April (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus –, gek. – Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,60 G. u. Br., 70er per April 30,80 bz. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 17. April. Wetter: Schön. Temperatur + 9° R., Barometer 769 mm. Wind: S.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 153–156 M., per April-Mai 156,50 M. Br., 156 M. Gd., per Mai-Juni 156,50 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 156,50 M. Br. und Gd., per September-Oktober 154,50 M. Br. – Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 116–120 Mark, per April-Mai 117,50 Mark nom., per Mai-Juni 118,50 M. bez., per Juni-Juli 119,50 M. Gd., 120 M. Br., per September-Oktober 122,50 M. Gd., 123 M. Br. – Hafer per 1000 Kilogr. loko 112 bis 116 M. – Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,60 M. Gd., Termine ohne Handel.

Regulirungspreise: Weizen 156,50 M., Roggen 117,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,25 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br.

Petroleum loko 9,85 M. verzollt per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 17. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April 3,30 M., per Mai 3,30 M., per Juni 3,35 M., per Juli 3,35 M., per August 3,37½ M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,42½ M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,42½ M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M. – Umsatz: 100 000 Kilogr. Behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 17. April. Mit dem Schnellzuge 4 Uhr 16 Min. traf heute Nachmittag die Kaiserin Friedrich auf der Durchfahrt nach Genua hier ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Begrüßung eingefunden: Der Kaiser, der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin. Der Kaiser war seiner Mutter beim Aussteigen aus dem Wagen behilflich. Die Begrüßung war allerseits eine sehr herzliche. Die Kaiserin Friedrich verweilte etwa zehn Minuten im Wartesaal. Der Kaiser führte darauf seine Mutter in den Wagen und verweilte daselbst noch einige Minuten. Um 4½ Uhr setzte die Kaiserin Friedrich die Reise nach Genua fort.

Wien, 17. April. Der „Pol. Corr." zufolge verlieh der Deutsche Kaiser dem Oberstküchenmeister Grafen von Wolkenstein den Rothen Adlerorden I. Klasse mit Brillanten, dem Kämmerer Fürsten Alfred Montenuovo den Kronenorden I. Klasse, dem Fürsten Lichnowsky den Rothen Adlerorden 3. Klasse und dem Grafen Eltz den Kronenorden 4. Klasse. Den Armen Wiens spendete Kaiser Wilhelm 1500 Mark und machte auch dem Evangelischen Diakonissenhaus und der Freiwilligen Rettungsgesellschaft Geschenke.

Wien, 17. April. Die große Wattenfabrik von Franz Huth in Austerlitz ist niedergebrannt; der Schaden ist ein bedeutender.

London, 17. April. [Unterhaus.] Der Staatssekretär für die Kolonien Chamberlain theilte mit, die Regierung habe beschlossen, die von dem Gouverneur der Kapkolonie von den Küsten-Kolonien nach dem Innern beorderten Truppen zu ersetzen; demgemäß werde so bald als möglich ein Linien-Bataillon und ein Corps berittener Infanterie nach Südafrika gehen. Diese Maßnahme hänge mit dem Beschlusse der Regierung zusammen, eine dauernde Vermehrung der Garnisonen am Kap vorzunehmen, da die Militärbehörden dieselben als nicht ausreichend zur Vertheidigung der Regierungswerften und Kohlenstationen erklären. Chamberlain erklärte sodann, um die Möglichkeit eines Mißverständnisses zu verhindern, die Regierung halte, den Fall größter Noth ausgenommen, nicht Reichstruppen, sondern lokale Streitkräfte für am besten geeignet zur Unterdrückung eines Eingeborenen-Aufstandes. Ein hinreichender Vorrath an Mannschaften und Waffen sei in Südafrika gegenwärtig vorhanden; die einzige Schwierigkeit bestehe hinsichtlich des Transports und der Pferdebeschaffung. Die Regierung sei bereit, wenn es für nöthig erachtet werde, die Ermächtigung zu einer Rekrutirung der kolonialen Truppen zu geben; die Kosten hierfür trage die Chartered Company. – Der Parlamentsunterseketär Curzon erklärte, es sei vom englischen Vizekonsul in Boma keine telegraphische Mittheilung eingelaufen, daß Lothaire freigesprochen sei. Die dahin lautenden Meldungen der Blätter seien somit jedenfalls verfrüht, wenn nicht gar unrichtig. – Hicks Beach erklärte im Laufe der Budgetrede, die Einnahmen aus fremden Spirituosen nähmen ab, aus heimischen Spirituosen zu. Der Weinkonsum im vorigen Jahre hätte sich wesentlich gesteigert. Die Nationalschuld sei in 39 Jahren um 120 Millionen geringer geworden; davon kämen auf die letzten 13 Jahre 100 Millionen. Durch die Tilgung habe das Land einen Reservefonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Vertheidigung des Landes ein paar hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmälig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, daß diese Politik eine irrige sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes außerordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne.

London, 17 April. Das erste Bataillon des Middlesex-Regiments hat Befehl erhalten, sofort nach dem Kap zu gehen. Man glaubt, daß weitere Truppensendungen folgen werden

London, 17. April. Eine Deputation des Regiments der „Scots Greys", dessen Chef der Kaiser von Rußland ist, wird den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau beiwohnen.

Belgrad, 17. April. Zwischen dem Hof und dem Kabinet ist neuerdings eine Verstimmung ausgebrochen; man spricht ernstlich von dem Eintritt wichtiger politischer Ereignisse nach Rückkehr des Königs.

Berlin, 18. April. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die betreffende Abgeordnetenhauskommission verwarf nach dreistündiger Debatte mit elf Stimmen des Centrums, der Nationalliberalen und der Freisinnigen gegen zehn Konservative den Assessorenparagraph.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18. April, Nachmittags.

Die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstages lehnte gestern Abend nach längerer Debatte den Beschlußantrag Meyer-Danzig ab, den Reichskanzler um Einbringung eines Gesetzentwurfs zu ersuchen, wodurch der Zinsfuß der deutschen Reichsanleihe auf 3 Proz. herabgesetzt wird.

Plön, 18. April. Die Kaiserin und die kaiserlichen Prinzen mit Begleitung sind früh 8 Uhr mittels Sonderzuges eingetroffen. Auf dem Bahnhofe war der Kommandeur des Kadettenhauses Graf Schwerin, Landrath Graf zu Rantzau und Präsident Kinder zur Begrüßung erschienen. Unter Glockengeläut fuhren die Kaiserin und die Prinzen durch die festlich geschmückte Stadt. Vereine, Corporationen und Kadetten bildeten Spalier. Letztere empfingen die Prinzen mit lebhaften Jubelrufen.

Karlsruhe, 18. April. Der Kaiser wird heute Nachmittag dem Offizier-Rennen beiwohnen. Später wird der Kaiser bei dem preußischen Gesandten von Eisendecher den Thee einnehmen und dann noch einige Besuche bei hiesigen Künstlern machen. Morgen Vormittag 11 Uhr 45 Min. erfolgt sodann die Abreise mittels Sonderzuges über Würzburg nach Koburg.

Wien, 18. April. Das „Fremdenblatt" hört, der deutsche Kaiser verlieh anläßlich der Parade zahlreiche Ordensverleihungen darunter: den Schwarzen Adlerorden dem Generaladjutanten Grafen Paar, das Großkreuz des Rothen Adlerordens dem Reichskriegsminister Krieghammer, dem Kommandanten des 2. Korps Ueschnell, den Rothen Adlerorden I. Kl. dem Stadtkommandanten Handel, dem Sektionschef des Landesvertheidigungsministeriums Lehne.

Wien, 18. April. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl waren sämmtliche 138 Gemeinderäthe anwesend. Lueger wurde mit 196 Stimmen gewählt und nahm die Wahl an. 42 Liberale stimmten für Grübl. Die in der Umgebung des Rathhauses sich aufhaltende Menschenmenge nahm das Wahlergebniß mit Hochrufen auf Lueger an.

Petersburg, 18. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird sich vom Bahnhofe nach dem Winterpalais, wo Zimmer für ihn bereit gehalten werden, begeben. 2 Stunden nach seiner Ankunft fährt der Fürst nach Zarskoje-Selo, wo er dem Kaiser vorgestellt wird.

London, 18. April. „Daily News" erklären, trotz amtlicher Ableugnung sei geplant, im Herbste 10 000 Mann nach dem Sudan zu senden, darunter 3 Bataillone Household-Truppen, welche private Anweisung erhalten, sich für den 1. Juli bereit zu halten.

London, 18. April. Der „Standart" schreibt: Es sei nicht ganz klar, ob Chamberlains Erklärung betreffs die Entsendung von Verstärkungen nach Südafrika den Zweck hatten, die Bedeutung dieser Maßregel abzuschwächen, oder den Weg für Mittheilungen weitgehender Pläne zu ebnen.

London, 18. April. Die „Times" melden aus Konstantinopel: Die Pforte benachrichtigte die Botschaften, daß die Bestellung eines muhamedanischen Untergouverneurs von Zeitem nur eine vorübergehende sei.

„Timesmeldung" aus Odessa: In Yalta fanden Zusammenstöße zwischen russischen und türkischen Arbeitern statt, wobei viele Personen verwundet wurden. Aus Livadia herbeigeholtes Militär stellte die Ordnung wieder her.

London, 18. April. Der „Daily-Telegraph" meldet aus Prätoria: Die Verhandlung gegen das Reformkomitee beginnt Dienstag. Der Staatsanwalt hat fast alle in Prätoria ansäßigen naturalisirten Engländer aufgefordert, an der Jury mitzuwirken. Es wird ferner berichtet, Cecil Rhodes benachrichtige den Gouverneur von Natal er verlange keine regulären Truppen als Verstärkung wegen deren Unbekanntschaft mit der Kriegführung der Matabele.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	13,25–13,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	13,10–13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,00–10,80
Tendenz: Stetig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75–25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	12,80 Gd.	12,87½ Br.
dto. „	per Mai	12,87½ bez.	und Br.
dto. „	per Juli	13,07½ bez.	13,10 Br.
dto	per August	13,22½ bez.	und Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	11,95 Gd.	11,97½ Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 18. April. [Spiritusbericht.] April 50er 50,60 M., 70er 30,80 M. Tendenz: unverändert.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. Mai	157 75	157 25	70er loko ohne Faß	33 40	33 30
do. Septbr.	155 25	154 –	70er Mai	39 40	39 30
			70er Juni	38 70	38 60
Roggen fester			70er Juli	38 90	38 80
do. Mai	121 –	119 75	70er August	39 –	39 –
do. Septbr.	124 25	123 75	70er September	39 20	39 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	– –	– –
do. Mai	45 40	45 40	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 90	45 90	do Mai	119 50	119 –

Kündigung in **Roggen** – Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) –,000 Ltr. (50er) –,000 Ltr.

Berlin, 18 April. **Schlußkurse.**

			N.v.17.
Weizen pr. Mai		157 75	157 25
do. pr. Septbr.		155 25	154 25
Roggen pr. Mai		120 75	120 –
do. pr. Septbr.		124 25	123 75
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.17.
do.	70 er loko ohne Faß	33 40	33 30
do.	70 er Mai	39 40	39 20
do.	70 er Juni	38 70	38 50
do.	70 er Juli	38 90	38 60
do.	70 er August	39 10	38 80
do.	70 er Septbr.	39 20	39 –
do.	50 er loko ohne Faß	– –	– –

		N.v.17.			N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 60	Pos. Stadtanl.	102 2[illegible]	102 20
Pr. Kons. 4% Anl.	106 2[illegible]	106 2[illegible]	Oesterr. Banknoten	169 95	169 90
Pr. do. 3½ % do.	105 40	105 30	Russ. „	216 50	216 35
Pr. do. 3% do.	99 60	99 60	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	223 50	224 90
Pos. 4% Pfandbr.	101 50	101 70	Lombarden (ultimo)	41 50	41 40
do. 3½ % do.	100 60	100 60	Disk. Kommandit (ultimo)	209 10	209 90
do. 4% Rentenb.	105 60	105 70	**Fondsstimmung**		
do. 3½ % do.	102 30	102 30	schwankend		
do. 3½ % Prov.-Oblig.	102 10	101 8[illegible]			
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 30	95 30			

Ostpr. Südb. E. S. A.	93 90	94 25	Pos. Prov. B. A.	109 10	109 25
Mainz Ludwigshf. dt.	121 20	120 80	do. Spritfabrik	155 –	155 50
Marienb. Mlaw do	91 75	92 –	Chem. Fabrik Milch	131 25	131 50
Canada Pacific do.	57 70	57 60	„ „ Union	101 10	101 10
Griech. 4% Goldr.	28 10	28 –	Dortm. St.-Pr. La. A.	41 60	42 40
Italien. 4% Rente.	84 10	84 50	Hugger-Aktien	149 75	149 50
do 3% Eisenb.-Obl.	51 20	52 –	Inowrazl. Steinsalz	59 –	58 60
Mexikaner A. 1890	96 10	95 80	Schwarzkopf	275 25	274 50
Oester. Silberrente	101 40	– –	Ultimo:		
Poln. 4½ % Pfdbrf.	67 60	67 50	It. Mittelm. E. St. A.	92 10	91 90
Rum. 4% Anl. 1894	88 20	88 20	Schweizer Centr. do.	134 75	134 90
Russ. 4½ % Bodkrd. Pfandbriefe.	105 30	105 20	Berl. Handelsges. B. A.	148 60	151 40
Serb. Rente 1885	68 75	68 60	Deutsche Bank „ „	186 50	187 –
Türken-Loose	111 25	111 10	Bochumer Gußstahl	156 40	156 50
Ungar 4% Goldr.	103 50	103 60	Königs- und Laurah.	154 50	154 60
do. 4% Kronenr.	99 60	99 50			

Nachbörse. Kredit 224,–. Diskonto-Kommandit 210,–. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,50 Gd. 3½ % Pos. Pfandbr. 100,60 bez. Pos. 3½ % La. C. 100,40. Gd. Deutsche Bank 186,50. 1890er Mexikaner 96,–. Laurahütte 154,80. Privat-Diskont: 2¼.

Stettin, 18. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen fester			**Spiritus** unverändert		
do. April-Mai	156 50	156 –	per loko 70er	31 60	31 60
do. Sept.-Oktbr.	155 –	154 50	**Petroleum***)		
Roggen fester			do. per loko	9 85	9 85
do. April-Mai	117 50	117 50			
do. Sept.-Oktbr.	123 –	122 50			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	45 20	45 20			
do. Sept.-Oktbr.	45 50	45 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1896.

Datum. Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
17. Nachm. 2	761,3	W leicht	bedeckt	+ 8,2
17. Abends 9	760,7	S l. Zug	halb heiter	+ 4,7
18. Morgs. 7	761,4	O l. Zug	bedeckt	+ 3,2

Am 17. April Wärme-Maximum + 8,9° Cels.
Am 17. „ Wärme-Minimum + 1,5° „

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 17.	April	Mittags	1,32	Meter
„	„ 17	„	Morgens	1,32	„
„	„ 18.	„	Morgens	1,28	„

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 16. bis 17. April 1896.

Ant. Schmidt, XIII 3041, leer, Bromberg-Pakosch. A. Hartmann, III 1915, leer, Bromberg-Montwy. J. Sikorski, XII 1546, Mauersteine, Bromberg-Pianowko, F. Hoffert, IX. 3923, Mehl, Schönhagen-Berlin. R. Meyerhoff, XIII 4363, Mehl und Zucker, Bromberg-Berlin. A. Jahn, XIII 3199, Pulver, Thorn-Duneberg. Rzadkiewicz, XII 1652, Feldsteine, Lochowo-Graudenz.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 2, W. Jablenke-Ruden für A. Richter Söhne-Samotschin ist mit 13 Schleusungen abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.